

Richtlinien

Händehygiene, Stichverletzungen & COVID-19

Dieses Dokument beinhaltet:

- Allgemeine Richtlinien zu Händehygiene und Verhalten bei Stichverletzungen
- Informationen zum Verhalten in Zusammenhang mit COVID-19

Allgemeine Richtlinien zu Händehygiene und Verhalten bei Stichverletzungen

Hände waschen

Die Hände werden in folgenden Situationen gewaschen:

- Bei Arbeitsbeginn und -ende
- Vor und nach Pausen
- Bei sichtbarer Verschmutzung
- Nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten (z.B. Speichel, Urin, Blut etc.)
- Nach Toilettenbesuch

Händedesinfektion

Die Händedesinfektion ist für die Verhütung einer Infektion von entscheidender Bedeutung. Sie ist die wichtigste Massnahme, um eine Übertragung von Keimen zu verhindern.

Eine Händedesinfektion wird durchgeführt, wenn eine Kontamination der Hände mit Keimen erfolgt ist oder vermutet werden muss:

- Vor einem Patientenkontakt
- Nach einem Patientenkontakt (z.B. Hilfestellung beim Aufstehen)
- Vor sauberen Handlungen (z.B. saubere Wäsche verteilen)
- Nach einem Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung (z.B. Patientenbett)
- Nach Ausziehen der Handschuhe
- Beim Verlassen des Patientenzimmers

Handschuhe

Unsterile Handschuhe können sowohl Patienten als auch Personal schützen. Darum werden bei voraussehbarem Kontakt mit Körperflüssigkeiten unsterile Handschuhe getragen. Diese werden unmittelbar nach der Handlung ausgezogen. Danach erfolgt eine Händedesinfektion, bei sichtbarer Verschmutzung zuerst eine Reinigung mit Wasser und Seife.

Vorgehen bei Stich-, Spritz- und Schnittverletzungen

Unter Stichverletzungen werden alle Kontakte von Spitalmitarbeitenden mit Blut oder anderen biologischen Flüssigkeiten zusammengefasst. Zahlreiche Krankheiten können dadurch übertragen werden. Grundsätzlich müssen Blut und Körpersekrete darum als potentiell infektiös betrachtet werden.

Das Einhalten folgender Massnahmen stellt **für Sie** die wichtigste Vorbeugung dar:

- Vermeidung eines direkten Kontaktes mit Blut oder anderen Körperflüssigkeiten
- Tragen von Handschuhen
- Sofortige Entsorgung von stechenden oder schneidenden Objekten (z.B. Spritzennadel) in stichfeste Behälter
- Sofortige Desinfektion von kontaminierten Gegenständen und Flächen

Sollte es trotz Vorsichtsmassnahmen zu einer Stich-, Spritz- oder Schnittverletzung kommen, gilt es folgende Sofortmassnahmen zu treffen:

1. Sofortiges Waschen der Wunde mit Seife und Wasser, anschliessende Desinfektion. Keinen Druck auf Wunde ausüben. Schleimhaut (Augen, Mund) mit reichlich Wasser oder physiologischer Lösung (NaCl 0.9%) spülen.
2. Danach **unverzögliche und zwingende Kontaktaufnahme** mit der Bezugsperson / Stationsleitung

Verhalten in Zusammenhang mit COVID-19

Nebst den oben beschriebenen Standardmassnahmen erfordert die aktuelle Situation mit COVID-19 keine zusätzliche Vorsichtsmassnahmen. Halten Sie sich während Ihrem Eignungspraktikum trotzdem an die Weisungen, welche Sie seitens Ihrer Station sowie seitens HR Bildung erhalten, sodass wir Ihre und die Sicherheit der Patienten/-innen gewährleisten können. Gerne weisen wir auf die stets geltende Hustenregel hin:

Hustenregel (Personal und Patienten):

- Papiertaschentuch/Kosmetiktuch benutzen (nicht in die Hände husten/niesen)
- Nach Entsorgung des Taschentuchs hygienische Händedesinfektion
- Falls kein Papier(-Taschentuch) in der Nähe, in Ellbeuge husten/niesen

Quellen: Intranet Kantonsspital St.Gallen:

<https://kssg.guidelines.ch/page/908/haendehygiene-haendedesinfektion>

<https://kssg.guidelines.ch/page/1195/vorgehen-bei-stich-spritz-und-schnittverletzungen-bei-spitalpersonal>

<https://kssg.guidelines.ch/guideline/3641/0>